



Foto: Vogl

**Spiegel-Lösung.** Die Deckenkoffer sind Formteile mit ungelochten Rändern und einer V-Fräsung. Die auf Fixlänge vorgefertigte Unterkonstruktion ersparte viel Arbeitszeit.

**Dänische Sachlichkeit.** Direkt auf der sogenannten „Ericusspitze“ entstand der 13-geschossige Neubau des Spiegel-Verlags.



Foto: Vogl

# Hamburger Koffer

**Akustikdecke** | Der lichtdurchflutete Neubau an der Hamburger Hafenspitze erinnert an den Bauhausarchitekten Walter Gropius. Dort residiert seit September 2011 der Spiegel-Verlag. Das Innere dieses 13-geschossigen Baus wurde mit akustisch wirksamen GK-Decken ausgestattet. Sie sorgen für ein angenehmes Ambiente bei reduziertem Nachhall.

Direkt auf der sogenannten „Ericusspitze“ entstand der 13-geschossige Neubau der Spiegel-Gruppe gegenüber der historischen Speicherstadt. Die klare, stilistische Bauform trägt die Handschrift des dänischen Architekten Henning Larsen.

Den Innenausbau auf den 13 Etagen nebst Atrium übernahm die Hamburger Niederlassung von Kaefer Construction. Sämtliche Büros wurden mit akustisch wirksamen Deckenkoffern in den Maßen 50 cm vertikal und einen Meter ho-

rizontal ausgestattet. Die quadratischen Deckenkoffer in der Ausführung 12/25 haben einen Lochflächenanteil von 23 %. Unter den Deckenkoffern ist die gesamte Be- und Entlüftung, Elektrik und TGA (Haustechnik) versteckt.

Die Deckenkoffer sind Formteile mit ungelochten Rändern und einer V-Fräsung. Die auf Fixlänge vorgefertigte Unterkonstruktion ersparte dem Trockenbauunternehmen viel Arbeitszeit. Nach der Anbringung der Deckenkoffer wurde ein Akustikputz mit einer Korngröße von 0,5 mm aufgebracht.

Im Atrium sind es die Brücken, die dem Innenraum Leichtigkeit verleihen. Diese Brücken wurden von unten gleichfalls mit dem Akustikputz bearbeitet. In diesem Bereich hat der Deckenkoffer eine akustisch wirksame Funktion, die der Schallabsorptionsklasse C entspricht. „Für eine optimale raumakustische Deckengestaltung gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Deckensystemen und Schallabsorptionsgraden ( $\alpha_w$ ), die in Absorberklassen von A bis E gegliedert sind: E beginnt bei 0,15, D bei 0,55, C bei 0,60, B bei 0,80 und A bei 0,90. Darüber hinaus spielt ebenso der Lochflächenanteil eine große Rolle, der sich auf die Akustik auswirkt. Fazit: Je höher dieser ist, umso höher ist meist auch die Schallabsorption“, so Produktmanager Benedikt Roos von Vogl Deckensysteme.

Zunächst befestigt das Trockenbauunternehmen die einzelnen Platten auf einer planebenen Unterkonstruktion Stoß-an-Stoß. Nach der Plattenmontage mussten nun auftretende Höhenversätze ausgeglichen werden. Nach dem Ende der Trocknungszeit des Fugenfüllers erfolgte nur noch das Glätten der Fugenoberfläche mit dem Egalisierungspapier in Fugenrichtung. Ein intensives Schleifen war nicht erforderlich und das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein optimales Flächenbild ohne sichtbare Plattenansätze! □

## TM Online

Abonnenten können diesen Beitrag auch online recherchieren.

[www.trockenbau-akustik.de](http://www.trockenbau-akustik.de)

- › Archiv
- Akustikdecke